

180000 Mann. In Wirklichkeit wurden diese Ziffern bei weitem nicht erreicht. Die Dienstpflicht bleibt unverändert 16 Monate für die Infanterie, 20 für die Kavallerie und besondere Waffengattungen. Nach deutschem Muster soll ein Einjährig-Freiwilligen-Jahr eingeführt werden.

25. November. (Brüssel.) Die Mutter des Königs, Gräfin Maria v. Flandern, geborene Prinzessin von Hohenzollern, †, 67 Jahre alt.

Bei der Beisetzung am 30. November ist der Deutsche Kaiser durch den Kronprinzen und der Prinzregent von Bayern durch Prinz Rupprecht vertreten.

5. Dezember. (Namur.) Vorlage des Entwurfs eines Militärgesetzes.

Nach dem Gesetzentwurf wird das Kontingent des Heeres mehr als verdoppelt, es wird von 14000 Mann auf 31000 Mann gebracht. Außerdem wird der Einjährig-Freiwilligen-Dienst nach deutschem Muster eingeführt, wodurch weitere 200 Mann pro Jahr eingestellt werden. Die Vergünstigung des Dienstes wird nicht nur von der Allgemeinbildung, sondern auch von der militärischen Ausbildung abhängen, so daß also besonders tüchtige Soldaten nach dem ersten Jahre beurlaubt werden können. Die Dienstzeit bleibt im übrigen nach wie vor 15 Monate. Die Linientruppen werden, da die Dienstpflicht 13 Jahre, also die Zeit bis zum 33. Lebensjahre umfaßt, auf 150000 Mann gebracht werden. Mit der Reserve, der sogenannten Territorialarmee, wird Belgien in etwa 5—6 Jahren eine Kriegsmacht von 330000 Mann besitzen.

XI.

Luxemburg.

26. Januar. In Differdingen kommt es wegen der Alters- und Invalidenversicherung zu einem Zusammenstoß von 400 italienischen Hofsensarbeitern und der Gendarmetrie, wobei drei Personen getötet und sechs verletzt wurden.

25. Februar. Großherzog Wilhelm † im 60. Lebensjahr.

Seine Nachfolgerin ist seine älteste am 14. Juni 1894 geborene Tochter Maria Adelheid, für die bis zu ihrer Großjährigkeit ihre Mutter, Großherzoginwitwe Maria Anna, geborene Infantin von Portugal, unter Mitwirkung des Ministerpräsidenten Enjochen die Regentschaft führt.

4. März. Provisorische Beisetzung der Leiche des Großherzogs Wilhelm.

Eine große Anzahl von Fürstlichkeiten, darunter Prinz August Wilhelm als Vertreter des Deutschen Kaisers, der Großherzog von Baden und der König der Belgier sowie die Staats- und Kommunalbehörden wohnten der